

# gesis

Leibniz-Institut  
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal  
Election Study



## **GLES Europäische Kandidatenstudie 2014**

ZA5717, Version 2.0.0

*Studienbeschreibung*

### Arbeiten mit GLES Daten

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegeben werden. Vor der Veröffentlichung werden die Daten sorgfältig geprüft. Leider werden trotz gründlichster Überprüfung der Daten immer wieder (ein paar wenige) Fehler in den Datensätzen übersehen. Fallen diese auf, werden sie dokumentiert (Errata-Liste im Datenbestandskatalog, [www.gesis.org/dbk](http://www.gesis.org/dbk)) und anschließend möglichst zeitnah behoben.

Um möglichst fehlerfreie Datensätze zur Verfügung zu stellen, freuen wir uns über Ihre Hilfe. Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES Daten Fehler auffallen, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an [gles@gesis.org](mailto:gles@gesis.org) schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehles auch die ZA-Nummer und die Version des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES Daten zu arbeiten.

### Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines pdf-Dokumentes.

#### Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 122155

68072 Mannheim

E-Mail: [gles@gesis.org](mailto:gles@gesis.org)

### Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wird diese korrekt zu zitieren:

Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Schoen, Harald; Weißels, Bernhard; Wolf, Christof; Wagner, Aiko; Giebler, Heiko; Melcher, Reinhold (2016): Europäische Kandidatenstudie 2014 (GLES). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5717 Datenfile Version 2.0.0, doi: 10.4232/1.12443.

## Hintergrund und Zielsetzung

Die German Longitudinal Election Study (GLES) startete mit der Bundestagswahl 2009 und besteht aus elf verschiedenen Komponenten. Als bislang größte deutsche Wahlstudie soll sie die Wählerschaft bei vorerst drei aufeinanderfolgenden Wahlen beobachten und analysieren. Dabei wird angestrebt, das Projekt auch nach der Bundestagswahl 2017 weiterzuführen.

## Studiennummer

ZA5717 (Version 2.0.0), Befragung

## Titel der Studie

German Longitudinal Election Study, Komponente 6, Kandidatenstudie

## Erhebungszeitraum

Versand Fragebögen und Zugangscodes: 18. März 2015

Versand E-Mail-Einladung: 23. März 2015

Letzter Eingang Rücklauf: 15. Juni 2015

## Primärforscher/innen

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (Universität Frankfurt)

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Universität Mannheim)

Prof. Dr. Harald Schoen (Universität Mannheim)

Prof. Dr. Bernhard Weißels (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)

Prof. Dr. Christoph Wolf (GESIS)

## Finanzierende Stelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)

### **Datenerhebung**

Die Datenerhebung wurde am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) durchgeführt.

### **Die Studie**

Die Deutsche Kandidatenstudie zur Europawahl 2014 wurde als Teilprojekt im Rahmen der German Longitudinal Election Study (GLES) und in Kooperation mit dem Comparative Candidates Survey, einem international vergleichenden Forschungsprojekt zu Kandidatinnen und Kandidaten in Wahlkämpfen sowie der European Election Study 2014 durchgeführt. Die Daten wurden durch das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) erhoben.

### **Auswahlverfahren**

Die Auswahlgesamtheit wurde auf Kandidatinnen und Kandidaten der etablierten Parteien, SPD, CDU, CSU, Bündnis90/Die Grünen, FDP, Die Linke, sowie die Piratenpartei und die AfD begrenzt. Die Beschränkung erfolgte zum einen aus Kostengründen, zum anderen aus der Überlegung heraus, vorwiegend Informationen über Kandidatinnen und Kandidaten der im politischen Prozess relevanten Parteien zu erheben. Die Auswahlgesamtheit betrug daher 564 Kandidatinnen und Kandidaten.

### **Feldarbeit**

Die Befragung erfolgte postalisch, mit einer Option zur Teilnahme via Internet. Hierzu wurde neben einem schriftlichen Fragebogen auch ein identischer Online-Fragebogen zur Verfügung gestellt, der passwortgeschützt war. Zur Erstellung der Online-Version des Fragebogens wurde die freie Online-Umfrage-Applikation LimeSurvey verwendet.

Das erste Anschreiben einschließlich Fragebogen, individualisiertem Zugangscode für den inhaltlich identischen Online-Fragebogen und adressiertem, sowie frankiertem Rückumschlag wurde am 18. März 2015 an alle 564 Kandidatinnen und Kandidaten der Auswahlgesamtheit verschickt. Eine erste Erinnerung, erneut mit individualisiertem Zugangscode und einem Link zum Online-Fragebogen, wurde am 28. April 2015 per E-Mail versandt. In der E-Mail wurde auch auf die Möglichkeit hingewiesen ein neues Exemplar des Fragebogens zu erhalten.

Eine zweite Erinnerung zur Teilnahme an der Befragung erfolgte durch ein postalisches Anschreiben am 7. Mai 2015. Das Anschreiben enthielt Kontaktdaten, um ein neues Exemplar des Fragebogens anzufordern sowie nochmals den individualisierten Zugangscode für die Online-Befragung.

### **Ausschöpfung**

Die Ausschöpfung beträgt insgesamt 38 Prozent. Es nahmen 213 Kandidatinnen und Kandidaten an der Befragung teil, von diesen sind 15 Prozent Abgeordnete des Europaparlaments. Der vorliegende Datensatz beinhaltet aber nur jene Personen, bei denen für mindestens 75% der (numerischen) Variablen valide Information vorliegen. Somit werden Personen, welche etwa die Befragung schon nach der Hälfte der Fragen abbrechen, nicht berücksichtigt, wohl aber jene, die die Befragung erst kurz vor dem Ende abgebrochen haben.

In der ersten Welle, also zwischen erstem Anschreiben und der Erinnerungsmail, betrug der Rücklauf 30 Prozent. In der zweiten Welle, zwischen April 2015 und dem Versand des Erinnerungsschreibens, antworteten weitere zwei Prozent. Der Versand der Postkarte Anfang Mai 2015 resultierte in sechs Prozent Rückantworten.

Der erste ausgefüllte Fragebogen erreichte das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) am 23. März 2015, der letzte Fragebogen am 15. Juni 2015. Die ersten Online-Fragebögen wurden am 20. März 2015 ausgefüllt, der letzte Fragebogen am 27. Mai 2015.

66 Prozent (141) der insgesamt Teilnehmenden nutzten den beiliegenden Fragebogen, 34 Prozent (72) machten von der Möglichkeit der Online-Teilnahme Gebrauch.

Je nach Parteizugehörigkeit variiert die Ausschöpfung zwischen 26,3 Prozent (CSU) und 46,2 Prozent (Bündnis90/Die Grünen). Von allen gewählten Abgeordneten beteiligten sich 36,7 Prozent, von den erfolglosen Kandidatinnen und Kandidaten 38 Prozent an der Befragung. Unter den gewählten Abgeordneten variiert die Ausschöpfung zwischen den Parteien von null Prozent (FDP) bis 100 Prozent (Piraten) und bei den nicht gewählten Kandidatinnen und Kandidaten zwischen 23,1 Prozent (Die Linke) und 53,3 Prozent (Bündnis90/Die Grünen).

### Gewichtung

Für die Kandidatenstudie (ZA5717) wurden zwei Anpassungsgewichte erstellt. Die Datensätze enthalten die folgenden Gewichte:

**Tabelle 1: Übersicht Gewichte**

Gewicht	Variablenname
Grundgewicht Kandidaten	wei_kand
Gewichtung Mandatsgewinner (Kandidaten)	wei_mand

Mit Hilfe von Anpassungsgewichten kann die Verteilung bestimmter Variablen eines Datensatzes an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit angepasst werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass zumindest ein schwacher Zusammenhang zwischen den Anpassungsvariablen und den inhaltlichen Untersuchungsvariablen besteht. Die Grundgesamtheit setzt sich bei der Kandidatenstudie aus allen Kandidatinnen und Kandidaten der etablierten deutschen Parteien und Piratenpartei sowie AfD für das Europäische Parlament 2014 zusammen.

Bei der Anpassung an mehrere Merkmale ergeben sich häufig Nullzellen oder sehr kleine Zellbesetzungen, was zu Problemen führen kann. Daher wurde bei der Berechnung der Anpassungsgewichte für die GLES auf das iterative Anpassungsverfahren („iterative proportional fitting“, IPF)<sup>1</sup> zurückgegriffen. Bei der IPF-Gewichtung wird die Ist-Verteilung der einzelnen Zellen schrittweise an die jeweilige Soll-Verteilung der Gewichtungsvariablen angepasst. Bei diesem schrittweisen Prozess der Anpassung (Iteration) bilden die nach jedem Anpassungsschritt berechneten Gewichtungsfaktoren den Ausgang für die Anpassung des nächsten Merkmals. Der Anpassungsprozess endet, wenn die Differenz zwischen der gewichteten Randverteilung aller Faktoren und den Soll-Verteilungen das Abbruchkriterium von 0,05 unterschreitet.<sup>2</sup>

Es wurden zwei Anpassungsgewichte für die Kandidatinnen und Kandidaten deutscher Parteien im Europäischen Parlament 2014 erstellt; eines für die Kandidatinnen und Kandidaten insgesamt und eines für die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Insgesamt sind 564 Kandidatinnen und Kandidaten der etablierten Parteien sowie Piratenpartei und AfD für das

<sup>1</sup> Siehe dazu Deming, Edwards W. und Frederick F. Stephan (1940): On a Least Squares Adjustment of a Sampled Frequency Table When the Expected Marginal Totals are Known. In: The Annals of Mathematical Statistics 11/4, S. 427-444.

<sup>2</sup> Die Anpassungsgewichte wurden mit dem Statistikprogramm Stata berechnet, wobei auf das Ado „ipfweight“ von Michael Bergmann zurückgegriffen wurde.

Europäische Parlament angetreten. Der Datensatz beinhaltet 208 Personen. Die Gruppe der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger stellt eine Subgruppe der Kandidatenbefragung dar. In der Auswahlgesamtheit gibt es 90 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger (16 Prozent). Insgesamt beinhaltet der Datensatz 31 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, die an der Befragung teilgenommen haben. Bei der Gewichtung wurde an die Verteilung der 564 Kandidatinnen und Kandidaten bzw. der 90 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger angepasst.

Die Gewichte passen an die Verteilung der Parteizugehörigkeit, Geschlecht und Alter an. Die Variable Alter wurde dazu kategorisiert und umfasst nun – wie auch in den anderen GLES Komponenten – vier Gruppen: „unter 30 Jahre“, „30 bis unter 45 Jahre“, „45 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“.

Die Soll/Ist Verteilung der Gewichte kann sowohl für die Kandidatinnen und Kandidaten als auch die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der **Tabelle 2** entnommen werden.

**Tabelle 2: Soll/Ist Verteilung**

Merkmal	Kandidaten/-innen		Mandatsträger/-innen	
	Soll (in Prozent)	Ist (in Prozent)	Soll (in Prozent)	Ist (in Prozent)
<b>Parteizugehörigkeit</b>				
SPD	26,60	28,85	30,00	32,26
CDU	33,33	30,29	32,22	35,48
CSU	6,74	4,81	5,56	3,23
FDP	18,09	21,63	3,33	0,00
Bündnis90/Die Grünen	4,61	5,77	12,22	12,90
Die Linke	3,55	2,88	7,78	9,68
Piraten	2,13	1,92	1,11	3,23
AfD	4,96	3,85	7,78	3,23
<b>Geschlecht</b>				
Männlich	61,35	65,38	62,22	61,29
Weiblich	38,65	34,62	37,78	38,71
<b>Altersgruppe</b>				
unter 30 Jahren	7,10	7,69	2,22	3,23
30 bis unter 45 Jahre	33,33	29,33	16,67	9,68
45 bis unter 60 Jahre	44,33	44,23	47,78	51,61
60 Jahre und älter	15,25	18,75	33,33	35,48

Bei der Berechnung der Gewichtungsfaktoren konnte das Abbruchkriterium von 0,05 für alle Kandidaten nach vier Iterationen erreicht werden. Bei der Berechnung für die Mandatsträger war dies jedoch nicht möglich. Sie wurde daher spätestens nach der 20. Iteration abgebrochen. Eine Übersicht über die Anzahl der Iterationen und die maximale Abweichung bietet die nachfolgende Tabelle.

**Tabelle 3: Anzahl der Iterationen und maximale Abweichung**

Gewicht	Anzahl Iterationen	Maximum deviation (in percentage points)
Grundgewicht Kandidaten	4	0,004
Gewichtung Mandatsgewinner (Kandidaten)	20	1,11

Eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren auf den Faktor 5 – wie teilweise in den anderen Komponenten der GLES – war nicht notwendig. Eine Übersicht über die Gewichtungsfaktoren bietet die untenstehende Tabelle.

**Tabelle 4: Übersicht über die Gewichtungsfaktoren**

	Obs	Mean	Std.Dev	Min	Max	1.Q	Median	3.Q	max/min
Grundgewicht Kandidaten	208	1	0,22	0,57	1,81	0,83	0,99	1,19	3,18
Gewichtung Mandatsgewinner (Kandidaten)	31	1	0,45	0,36	2,49	0,72	0,82	1,10	6,92

### Organisation des Datensatzes

Datensatz ZA5717: Der Datensatz umfasst Variablen zu fünf verschiedenen Themengebieten: Die Variablenbezeichnungen lassen sich dabei den Themengebieten des Fragebogens zuordnen: Politischer Hintergrund und Nominierung (A), Wahlkampf (B), Politische Themen (C), Demokratie und Repräsentation (D), Angaben zur Person (E).

Bei Variablen wie etwa Geburtsjahr oder Geschlecht, für die offizielle Informationen des Bundeswahlleiters vorlagen, wurden diese auch verwendet. Die Originalinformationen aus der Befragung finden sich ebenfalls im Datensatz und sind mit einem „\_org“ gekennzeichnet. Zusätzlich wurden Jahresangaben zu Jahreszahlen rekodiert, falls dies eigentlich gefragt war. Die Variable e12 (Anzahl weiterer Personen im Haushalt) wurde auf Basis der Variablen e12a bis e12f (Geburtsjahre weiterer Personen) generiert. Schließlich erfolgte auch eine Rezentuierung der Wahlkampfmittelquellen (b6a bis b6c), so die Prozentangaben nicht in Summe 100 ergaben oder Geldbeträge angegeben wurden.

Die Reihenfolge der Variablen im Datensatz entspricht der Befragungsreihenfolge.

Variable	Label
study	Studiennummer
version	GESIS Archiv Versionsnummer
doi	Digital Object Identifier
year	Erhebungsjahr
field	Erhebungszeitraum
glescomp	GLES-Komponente
survey	Erhebung/Welle
lfdn	Laufende Nummer
mode	Teilnahmeart
mandat	Mandatsträger
listenplatz	Listenplatz
wei_kand	Grundgewicht Kandidaten
wei_mand	Gewichtung Mandatsgewinner (Kandidaten)

---

a1	Kandidat: Antritt Partei
a2	Kandidat: Jahr Parteieintritt
a3aa-ac	Kandidatur Europawahlen: 2009, 2004, 1999
a3ba-bc	Kandidatur Bundestagswahlen: 2013, 2009, 2005
a4a-k	Kandidat: politische Laufbahn
a5	Aufwendung Zeit Parteiaktivität pro Woche
a6aa-ag	Wahlkampf, Mitgliedschaft
a6ba-bg	Wahlkampf, Unterstützung
a6gs	Wahlkampf, andere Organisation
b1	Nominierung, umkämpft
b2, s	Einfluss auf Nominierung
b3a, b	Wahlkampf (Beginn und Beginn Vollzeit)
b4	Wahlkampf: Zeitaufwand
b5	Wahlkampf: Budget
b6a-c	Wahlkampf: Budget, Anteil Parteimittel/ Spenden/ eigene private Mittel
b7a-u	Wahlkampf, Aktivitäten
b8	Wahlkampf: professionelle Beratung
b9	Wahlkampf: Fokus der Aufmerksamkeit
b10	Wahlkampf, Medienberichterstattung: Häufigkeit
b11	Wahlkampf, Medienberichterstattung: Partei
b12	Wahlkampf, Einschätzung Gewinnchancen Beginn
b13	Wahlkampf, Einschätzung Gewinnchancen Ende
b14a-k	Wahlkampf, Themenfokus
c1as, c	Wichtigstes Problem (offen und codiert)
c1bs, c	Zweitwichtigstes Problem (offen und codiert)
c2a	Lösung: Wichtigstes Problem
c2b	Lösung: Zweitwichtigstes Problem
c3a-m	Einstellungen
c4	Europäische Einigung - Eigene Position
c5	Europäische Einigung - Position eigene Partei
c6	Europäische Einigung - Position Wähler
c7	Links-Rechts: Selbsteinstufung
c8a-h	Links-Rechts, Einstufung Partei
c9	Links-Rechts: Einstufung eigene Wähler
c10a-g	Europa, Finanzkrise
c11a-f	Wirtschaftskrise: verschuldete Länder für bankrott erklären
c12a-i	Souveränität: Position
c13	Europa: Demokratiezufriedenheit
c14	EU Mitgliedschaft: Bewertung
c15	Deutschland: Demokratiezufriedenheit
d1a-f	Repräsentationsnorm: alle Menschen in Europa
d2	Repräsentationsstil: Wähler vs. Partei
d3	Repräsentationsstil: eigene Meinung vs. Wähler
d4	Repräsentationsstil: eigene Meinung vs. Partei
d5aa-la	Wahl-o-mat Aussagen: Zustimmung

---



---

d5ab-lb	Wahl-o-mat Aussagen: Wichtigkeit
d6a-e	Position EU
d7a-d	Aussagen Kompetenzen EP
d8	Identität
d9	EU-Erweiterung: Bewertung
d10	EU-Integration: Bewertung
d11a-g	Aussagen über Europa
d12a-h	Aussagen Demokratie
e1	Geschlecht
e2	Geburtsjahr
e1, org	Geschlecht [Original]
e2, org	Geburtsjahr [Original]
e2a	Alter
e2b	Altersgruppen
e3, s	Deutsche Staatsbürgerschaft seit Geburt
e4a, s	Geburtsland Eltern: Deutschland, Mutter
e4b, s	Geburtsland Eltern: Deutschland, Vater
e5, s	Schulabschluss
e6	Berufliche Bildung
e6as-cs	Berufliche Bildung, Hochschulabschluss Bachelor/ Master/ anderer (offen)
e7	Lebensstandard
e8	Kirchgangshäufigkeit
e9	Religiosität
e10, s	Religion
e11	Familienstand
e12	Haushalt: weitere Personen, Anzahl
e12a-f	Haushalt: weitere Personen, Geburtsjahr

---

## Datensatz

Versionsnummer 2.0.0

Dateien: ZA5717\_v2-0-0.sav, ZA5717\_v2-0-0.dta,

Anzahl der Variablen: 243

Anzahl der Einheiten: 208

Analyse-System(e): SPSS, STATA

## Weitere Hinweise

### Unterschiede zwischen Papier- und Onlinefragebogen

Der Onlinefragebogen wurde so konzipiert, dass sich nahezu keine Unterschiede zur Papierversion ergeben. Das betrifft sowohl die Anzahl der Fragen als auch die Anordnung. Um langes scrollen zu vermeiden, wurde jede Frage bzw. jede Itematterie auf einer separaten Seite angezeigt.

Im Onlinefragebogen wurden die Eingabemöglichkeiten bei einigen Fragen beschränkt. Das betrifft insbesondere die Möglichkeit der freien Eingabe in bestimmte Eingabefelder (z.B. Frage A2: Eingabe nur in Ziffern).

## Versionshistorie

### Veränderungen von Version 1.0.0 zu 2.0.0

- Die Recodierung der Angaben zum Kampagnenbudget (Variablen b5 und b6a- b6c) wurde der Vorgehensweise bei der deutschen Kandidatenstudie zu den Bundestagswahlen 2013 angeglichen.
  - Recodierung der Variablen b6a-b6c: Fehlende Angaben (Code -99) wurden zum Wert 0 recodiert, wenn die Summe der restlichen Prozentangaben zum Kampagnenbudget bereits 100% ergeben und es somit sehr wahrscheinlich ist, dass die Person keine Angabe gemacht hat, weil der entsprechende Anteil 0% betrug.
  - Die Variablen b6a-b6c wurden als Missing Value -97 („trifft nicht zu“) codiert, wenn bei der Variable b5 („Wahlkampf: Budget“) 0 Euro angegeben wurde.
- Die Variablen e12a-e12f mit Angaben zu Geburtsjahren weiterer Personen im Haushalt wurden recodiert, sodass die Variablen jeweils von alt nach jung absteigend die Werte der entsprechenden Geburtsjahre enthalten. Außerdem wurde die Variable e12 ergänzt. Diese Variable gibt der Anzahl weiterer Haushaltsmitglieder wieder.
- Das 75%-Inklusionskriterium besagt, dass nur jene Personen, bei denen für mindestens 75% der (numerischen) Variablen valide Information vorliegen, im Datensatz enthalten sein sollen. Die Syntax zur Anwendung dieses Kriteriums hat jedoch zwei numerische Variablen berücksichtigt, die nicht Teil des Fragebogens waren und lediglich zu administrativen Zwecken im Rohdatensatz enthalten waren (die zwei Variablen sind im veröffentlichten Datensatz nicht enthalten). Dieser Fehler wurde korrigiert. Dadurch hat sich die Zahl der Beobachtungsfälle im Datensatz von 206 auf 208 Kandidaten/-innen erhöht.

## Links

European Elections Studies (EES): <http://eeshomepage.net/>

Comparative Candidates Survey (CCS): <http://www.comparativecandidates.org/>

Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung e. V. (DGfW): <http://www.dgfw.info>

GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: <http://www.gesis.org/gles>

German Longitudinal Election Study (GLES): <http://www.gles.eu>

Universität Frankfurt: <http://www.uni-frankfurt.de>

Universität Mannheim: <http://www.uni-mannheim.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB): <http://www.wzb.eu>

Erstellt wurde der Methodenbericht am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) von Heiko Giebler, Reinhold Melcher und Maurice Meyer.

Berlin, Januar 2016